

Inhalt

Vorwort des Verfassers	11
1 Einleitung	13
1.1 Zielsetzung	13
1.2 Aufbau der Arbeit	15
2 Theoretische Grundlagen	17
2.1 Die frühkeltischen „Fürstensitze“ – ein Modell zur Erklärung eines späthallstatt-/frühlatènezeitlichen Siedlungstypus in Mitteleuropa	17
2.1.1 Das „Fürstensitz“-Modell	17
2.1.2 Die Weiterentwicklung des Kimmig’schen Modells	18
2.1.3 Erklärungsmodelle zu Entstehung und Niedergang der „Fürstensitze“	20
2.2 Regionale Siedlungsanalyse in prähistorischem und historischem Kontext	23
2.2.1 Walter Christallers Theorie der Zentralen Orte – wie ein Raumkonzept aus der Geographie die archäologische und historische Siedlungsforschung beeinflusst(e)	23
2.2.1.1 Entstehung und Grundzüge	23
2.2.1.2 Anwendung in den historischen und prähistorischen Wissenschaften	24
2.2.1.3 Netzwerke – eine Alternative zur Theorie der Zentralen Orte?	28
2.2.2 Urbanisierung in der Späthallstatt-/Frühlatènezeit – die frühkeltischen „Fürstensitze“ als erste Städte in Mitteleuropa? ..	30
2.3 Theoriegeleitete Fragestellungen	33
3 Historisch-geographische Quellen	35
3.1 Aussagemöglichkeiten historisch-geographischer Quellen	35
3.2 Aussagemöglichkeiten im Hinblick auf die Fragestellung	35
3.3 Quellentypen	36
3.3.1 Kartographische Quellen	36
3.3.2 Schriftliche Quellen	37
3.3.2.1 Urkunden	37
3.3.2.2 Herrschaftliche Besitz- oder Einkunftsverzeichnisse (Urbare, Lehn-, Lager- oder Salbücher)	38
3.3.2.3 Prozessakten	38
3.3.2.4 Visitationsakten	38
3.3.2.5 Spezialakten	38
3.3.3 Weitere Quellengattungen	38
3.3.3.1 Lokal- und regionalgeschichtliche Literatur	38
3.3.3.2 Historische Ansichten	38
3.3.3.3 Historische Luftbilder	38

4	Methodische Grundlagen	39
4.1	Historisch-geographische Methoden zur Rekonstruktion historischer Kulturlandschaften	39
4.2	Anwendung historisch-geographischer Quellen und Methoden im Rahmen archäologischer Fragestellungen	40
4.3	Anwendung von Geoinformationssystemen in der Historischen Geographie	41
4.3.1	Stand der Forschung	41
4.3.2	Verwendung von Altkarten in Geoinformationssystemen	42
4.3.2.1	Vorauswahl für die Integration in GIS	43
4.3.2.2	Scannen und Nachbearbeiten	44
4.3.2.3	Georeferenzieren, Entzerren und Überprüfen der Genauigkeit	44
4.3.2.4	Vektorisieren	45
4.3.3	Einbindung schriftlicher Quellen in Geoinformationssysteme	45
4.3.4	GIS-gestützte Analysemethoden für historisch-geographische Daten	46
4.3.4.1	Überlagerung	46
4.3.4.2	Analytische Flächenverschneidung und Umfeldanalysen	47
4.3.5	Kartographische Darstellungsmöglichkeiten historisch- geographischer Untersuchungsergebnisse	47
5	Fallstudien	49
5.1	Heuneburg	49
5.1.1	Natürliche Voraussetzungen	49
5.1.2	Forschungsgeschichte und Forschungsstand	50
5.1.3	Quellenlage	52
5.1.3.1	Territoriale Entwicklung im Umfeld seit der Römischen Kaiserzeit	52
5.1.3.2	Altkarten und Pläne	52
5.1.3.3	Schriftliche Quellen	53
5.1.4	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen im unmittelbaren Umfeld der Heuneburg	53
5.1.4.1	Potenziell vorgeschichtliche Strukturen	53
5.1.4.2	Wegenetz	62
5.1.4.3	Landnutzung	65
5.1.4.4	Gewässer	67
5.1.4.5	Kultische Funktion	71
5.1.5	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen auf der regionalen Ebene	72
5.1.5.1	Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung	72
5.1.5.2	Entwicklung der Verkehrswege	73
5.1.5.3	Entwicklung der Ressourcennutzung	79
5.1.6	Fazit	85
5.2	Glauberg	87
5.2.1	Natürliche Voraussetzungen	87
5.2.2	Forschungsgeschichte und Forschungsstand	88
5.2.3	Quellenlage	90
5.2.3.1	Territoriale Entwicklung im Umfeld seit der Römischen Kaiserzeit	90
5.2.3.2	Altkarten und Pläne	91
5.2.3.3	Schriftliche Quellen	91
5.2.4	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen im unmittelbaren Umfeld des Glaubergs	92

5.2.4.1	Potenziell vorgeschichtliche Strukturen	92
5.2.4.2	Wegenetz	97
5.2.4.3	Landnutzung	102
5.2.4.4	Gewässer	104
5.2.4.5	Kultische Funktion	108
5.2.5	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen auf der regionalen Ebene	109
5.2.5.1	Siedlungsentwicklung	109
5.2.5.2	Entwicklung der Verkehrswege	112
5.2.5.3	Entwicklung der Ressourcennutzung	116
5.2.6	Fazit	119
5.3	Hohenasperg	121
5.3.1	Natürliche Voraussetzungen	121
5.3.2	Forschungsgeschichte und Forschungsstand	122
5.3.3	Quellenlage	124
5.3.3.1	Territoriale Entwicklung im Umfeld seit der Römischen Kaiserzeit	124
5.3.3.2	Altkarten und Pläne	124
5.3.3.3	Schriftliche Quellen	127
5.3.4	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen im unmittelbaren Umfeld des Hohenaspergs	127
5.3.4.1	Potenziell vorgeschichtliche Strukturen	127
5.3.4.2	Wegenetz	131
5.3.4.3	Landnutzung	132
5.3.4.4	Gewässer	133
5.3.4.5	Kultische Funktion	136
5.3.5	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen auf der regionalen Ebene	137
5.3.5.1	Siedlungsentwicklung	137
5.3.5.2	Entwicklung der Verkehrswege	139
5.3.5.3	Entwicklung der Ressourcennutzung	142
5.3.6	Fazit	143
5.4	Ipf	145
5.4.1	Natürliche Voraussetzungen	145
5.4.2	Forschungsgeschichte und Forschungsstand	146
5.4.3	Quellenlage	147
5.4.3.1	Territoriale Entwicklung im Umfeld seit der Römischen Kaiserzeit	147
5.4.3.2	Altkarten und Pläne	149
5.4.3.3	Schriftliche Quellen	149
5.4.4	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen im unmittelbaren Umfeld des Ipfs	150
5.4.4.1	Potenziell vorgeschichtliche Strukturen	150
5.4.4.2	Wegenetz	151
5.4.4.3	Landnutzung	151
5.4.4.4	Gewässer	152
5.4.4.5	Kultische Funktion	153
5.4.5	Ergebnisse der GIS-gestützten historisch-geographischen Untersuchungen auf der regionalen Ebene	154
5.4.5.1	Siedlungsentwicklung	154
5.4.5.2	Entwicklung der Verkehrswege	155
5.4.5.3	Entwicklung der Ressourcennutzung	157
5.4.6	Fazit	160

6	Vergleich der Untersuchungsstandorte	163
6.1	Vergleichsfaktoren	164
6.1.1	Natürliche Voraussetzungen	164
6.1.1.1	Topographie	165
6.1.1.2	Geologie	165
6.1.1.3	Böden	165
6.1.1.4	Naturraum	166
6.1.2	Maßnahmen zur Wasserversorgung	166
6.1.3	Nutzung mineralischer Rohstoffe	167
6.1.4	Lage im überregionalen Wegenetz	169
6.1.5	Nutzung nahe gelegener Flüsse als Verkehrswege	170
6.1.6	Kultische Bedeutung	170
6.1.7	Nachnutzung des Standortes	171
6.2	Überprüfung der theoriegeleiteten Fragestellungen	172
6.2.1	Überblick über die untersuchten zentralen Funktionen	172
6.2.2	Historische Zentralität – Strukturelle Persistenz zentraler Funktionen?	173
6.2.3	Konstituierende Merkmale für Zentralität in der Späthallstatt-/Frühlatènezeit	175
6.2.4	Zentralität nach Christaller oder Netzwerkzentralität?	176
6.2.5	Das Handelsmodell von James Vance als Baustein zur Modellierung eisenzeitlicher Zentralisierungsprozesse	177
6.2.6	Hinweise auf den protourbanen Charakter der untersuchten „Fürstensitze“	181
7	Zusammenfassung und Ausblick	183
8	Literatur- und Quellenverzeichnis	187
8.1	Abgekürzt zitierte Literatur	187
8.2	Abgekürzt zitierte gedruckte Quellen	244
8.3	Abgekürzt zitierte ungedruckte Quellen	245
9	Abbildungs- und Tabellennachweis	249
10	Abkürzungsverzeichnis	250